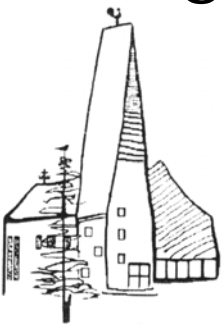
Unser Gemeindebrief



Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde
Diekholzen/Söhre

Titusgemeinde Barienrode

Nr. 66 Dezember 2016 – Februar 2017

Gesegnete Weihnachten

und ein gesundes und frohes Jahr 2017

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Auferstehungsgemeinde Diekholzen/Söhre und der ev.-luth. Titusgemeinde Barienrode
Herausgeber: Kirchenvorstände der ev.-luth. Auferstehungsgemeinde Diekholzen/Söhre und der ev.-luth. Titusgemeinde Barienrode
https://kg-diekholzen.wir-e.de

Redaktion und Layout: Christine Schäffer, Dr. Andrea Burgk-Lempart, Petra Wuitschick
Druck: Druckerei Arnold, Hildesheim
Auflage: 2.400
Redaktionsschluss: 10. Februar 2017
Die Redaktion behält sich vor, Änderungen an eingesandten Texten vorzunehmen.

Pastorin:
Dr. Andrea Burgk-Lempart ☎ 262279
Tannenkamp 1, 31199 Diekholzen
E-Mail: Burgk-Lempart@gmx.de

Pfarrbüro:
Petra Wuitschick ☎ 262279
Tannenkamp 1, 31199 Diekholzen Fax 262278
E-Mail: kg.diekholzen@evlka.de
Montag 18.15 – 19.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 10.30 Uhr

Auferstehungsgemeinde Diekholzen
Pfarramt, Tannenkamp 1
31199 Diekholzen ☎ 262279
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE08259501300034595015

Kirchenvorstand:
Regina Helmsen (stellv. Vors.) ☎ 266037
Helmut Eichel (Söhre) ☎ 263838
Oliver Gereke ☎ 7551442
Holger Henze ☎ 0173-6172233
Andrea Hoppert ☎ 266163
Christiane Pauls ☎ 262525
Dr. Karl Starkebaum ☎ 263065
Silke Volkmar ☎ 261899
Küsterin:
Irina Grunert ☎ 268651, ☎ 0157- 87538697
Kirchenmusik:
Volker Steinbach ☎ 05069-3480899
Martin Fritz ☎ 2044581

Inhalt

	Seiten
Grußwort	3
Aus unseren Gemeinden	4/5
Das Interview	6/7
Aus der Auferstehungsgemeinde	8/9
Aus der Titusgemeinde	10/11
Unsere Gottesdienste	12/13
Wir laden ein	14/15
A-T Stiftung	17
KiTa	18
Kirche für Kinder	19
Jugend in Aktion	20
500 Jahre Reformation	21
Nachrichten aus unseren Gemeinden	22/23

Diakon:
Harald Breitenfeld ☎ 514331
Silberfinderstraße 21, 31137 Hildesheim
Mobil: 0175-4223709 KKJD ☎ 167532
E-Mail: harald.breitenfeld@evlka.de

Kindertagesstätte Diekholzen:
Claudia Zündel-Poppenhäger ☎ 263888
Alfelder Straße 11, 31199 Diekholzen
E-Mail: kita.diekholzen@evlka.de

Titusgemeinde Barienrode
Gemeindehaus, Nikolausstr. 1
31199 Barienrode
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE98259501300034603677

Kirchenvorstand:
Christine Schäffer (Vors.) ☎ 262443
Christa Radtke (stellv. Vors.) ☎ 267308
Dr. Bernd Flick ☎ 982140
Martin Fritz ☎ 2044581
Dr. Karin Köhler ☎ 263860
Claudia Lück ☎ 266522
Küsterin:
Christine Kieslinger ☎ 2040654
Kirchenmusik:
Martin Fritz ☎ 2044581
Eva-Maria Pasdzierny ☎ 265366
Volker Steinbach ☎ 05069-3480899

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch. (Hesekiel 36,26)

liebe Leserinnen und Leser,

mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Der Jahreswechsel ist nicht mehr weit. Etwas Neues beginnt. Ein neues Jahr mit seinen Chancen und Möglichkeiten. Zeit, die wir gestalten können. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt. Was uns das neue Jahr bringen wird an Erfreulichem und Schwierigem, an Beglückendem und Traurigem.

„Man müsste noch einmal ganz von vorne anfangen können“, sagen Menschen manchmal zu mir. Dahinter steht der Wunsch, die Vergangenheit hinter sich zu lassen. Konflikte, Streit und Missverständnisse. „Wir vergessen, was war, und beginnen noch einmal neu.“ Das ist nicht so einfach, weil wir ja dieselben bleiben und das, was geschehen ist, nicht einfach ausradieren können. Unsere Vergangenheit tragen wir immer mit uns herum.

Sich noch einmal neu sortieren. Manchem ist der Neuanfang nach einer Lebenskrise anzusehen; in einem veränderten Erscheinungsbild, in einer neuen Frisur bilden sich auch innere Prozesse ab.

Noch einmal neu anfangen – gute Vorsätze begleiten den Wechsel ins neue Jahr: gesünder und bewusster leben, aufhören zu rauchen, mehr Sport, mehr Zeit für die Kinder.

Mit den Jahren stellen sich, jedenfalls bei mir, gewisse Ermüdungserscheinungen ein. Ich frage mich: Muss das sein? Die Vorsätze, die dann doch nicht in die Tat umgesetzt werden? Der Zwang, sich immer wieder neu erfinden zu müssen? Neuanfänge, Veränderung, Neuausrichtung, ich finde das auch anstrengend und Kräfte raubend.

Wie anders kommt da die Jahreslosung von 2017 daher. Gott spricht: *Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch*. Gott handelt an uns. Er rührt an unserem Innersten. Er erneuert Herz und Geist. Wir müssen uns nicht neu erfinden. Nur geschehen lassen, was er in uns wirkt. Uns beschenken lassen von Gott, der Herz und Geist verwandelt. Vielleicht ist es diese Haltung des Empfangens, die uns zu neuen Menschen macht.

Herzlich grüßt Sie Ihre Pastorin

Andrea Bergh-Lampert

Der Weltgebetstag (WGT) ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern ihn Menschen in fast allen Ländern der Erde. Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene! Am Freitag, 3. März 2017, sind wieder zwei WGT-Gottesdienste, um 17.00 Uhr in der Titusgemeinde und um 18.00 Uhr in der Auferstehungskirche. Im Anschluss wird jeweils zum Zusammensein und zu philippinischen Speisen eingeladen.

Christine Schäffer

Weihnachtsbescherung für Flüchtlingskinder – ein Aufruf!

Wie Sie alle wissen, wohnen seit längerer Zeit einige Flüchtlingsfamilien in Söhre. Es haben sich Menschen bereit gefunden, diese Familien zu unterstützen. In dieser Unterstützergruppe ist auch Jürgen Braunroth tätig, der erst mit mir, seiner Frau, vor knapp zwei Jahren nach Söhre gezogen ist. Wir haben uns überlegt, dass die Kinder dieser Familien von allen deutschen Freunden in der Schule und im Kindergarten hören, dass Weihnachten der Weihnachtsmann kommt und Geschenke bringt. Leider kommt er nicht zu ihnen – und das wollen wir ändern!

Mein Mann ist auf dem Bückeburger „Weihnachtszauber“ (Weihnachtsmarkt auf Schloss Bückeburg) der Weihnachtsmann. Er hat schon seit vielen Jahren in unserer alten Heimat im Neustädter Raum zu Weihnachten Kinder in Kindergärten, Vereinen und zu Hause beschert. Wir möchten nun den Kindern im Annaheim, zu denen wir im Laufe der Zeit eine nette Verbindung aufgebaut haben, zum Fest eine Freude bereiten. Der Weihnachtsmann möchte die Familien am ersten oder zweiten Feiertag besuchen und für diesen Zweck suchen wir Spenden.

Es wäre schön, wenn Sie nachsehen, was Ihre Kinder oder Enkel an Kleidung oder Spielzeug nicht mehr benötigen und diese Dinge bei uns abgeben würden. Wir kennen das Alter der Kinder, wissen zum großen Teil auch ihre Wünsche und würden dann die Geschenke zusammenstellen. Natürlich sind auch Geldgeschenke willkommen, damit wir gegebenenfalls noch fehlende Gaben kaufen können.

Kontakt: Luise und Jürgen Braunroth,
Vor den Hütten 7, 31199 Söhre,
Telefon 9277776

Luise Braunroth

5000 Brote – Konfis backen Brote für die Welt

Im Rahmen einer bundesweiten Aktion, die von Erntedank bis zum 1. Advent geht, backen Jugendliche Brote zugunsten von Brot für die Welt. Konfirmanden aller Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland beteiligen sich. Wir sind in diesem Jahr auch dabei!

Wir freuen uns, dass Bäckermeister Godehard Höweling uns in die St.-Godehard-Straße in Ochtersum eingeladen hat und mit uns in Godi's Backstube Brote backt. Die Jugendlichen erfahren, wie „unser tägliches Brot“ in einem Bäckereibetrieb auf traditionelle Weise hergestellt wird. Wir freuen uns auf den Besuch in der Backstube, der auch ein Zeichen für die ökumenische Verbundenheit hier vor Ort ist. Im Anschluss an die Gottesdienste zum 1. Advent in der Auferstehungs- und der Titusgemeinde, die unsere Konfirmanden inhaltlich gestalten, werden die frisch gebackenen Brote gegen eine Spende angeboten, ebenso dann beim Weihnachtsmarkt im Evangelischen Gemeindezentrum. Der Erlös kommt Kinder- und Jugendausbildungsprojekten von Brot für die Welt in Ghana, San Salvador und Tirana zugute.

Im Rahmen dieser Aktion machen wir uns mit den Jugendlichen Gedanken, welche Bedeutung Bildung für die Überwindung von Hunger und Armut hat. Darüber hinaus sprechen wir darüber, dass Brot ein wichtiges Grundnahrungsmittel ist, mit dem wir sorgsam umgehen sollten.

Andrea Burgk-Lempart

Einführung als Lektor

Nachdem Martin Fritz erfolgreich einen Lektorenkurs absolviert und schon einige Male Teile des Gottesdienstes übernommen hat, führen wir ihn nun im Gottesdienst der Titusgemeinde am Sonntag, 12. Februar, 11.00 Uhr, offiziell in seinen Dienst als Lektor für unsere Gemeinden ein. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir alle zu einem Kirchenkaffee ein.

Die Kirchenvorstände

Nachmittag der Begegnung

Freitag, 27. Februar ab 16.00 Uhr

Der Helferkreis „Flüchtlinge“ tagt unter Regie der politischen Gemeinde Diekholzen monatlich im Evangelischen Gemeindezentrum. Zu einem Nachmittag der Begegnung zwischen Helfern und Geflüchteten laden wir diesmal in das katholische Pfarrheim in Söhre ein. Alle, die kommen, bitten wir, eine Kleinigkeit zum Buffet beizutragen. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Nachmittag mit interessanten Begegnungen.

Andrea Burgk-Lempart

Freiwilliger Gemeindebeitrag

Mit diesem Gemeindebrief werden die jährlichen Briefe mit der Bitte um eine freiwillige Spende für unsere Arbeit vor Ort verteilt. Wir bitten um freundliche Beachtung! Herzlichen Dank sagen wir unseren Vertrauensfrauen und -männern für das zusätzliche Austragen.

Die Kirchenvorstände

Das Foto auf der Titelseite zeigt die Türgriffe der Auferstehungskirche. Foto: Helmut Helmsen

Die Begegnung mit den Menschen ist das Entscheidende

Die Freude am Kontakt mit Menschen motiviert Ursula Maeckelburg bis heute. Die 82-jährige, die mir erwartungsvoll und zugewandt gegenüber sitzt, macht seit vielen vielen Jahren Geburtstagsbesuche in der Titusgemeinde. Über 50 Jahre lebt die gebürtige Berlinerin gemeinsam mit ihrem Mann in der Schwarzen Heide in Barienrode. Für zwei Wahlperioden hat sie dem Kirchenvorstand angehört.
Aus dem Kreis der Gemeindebriefverteilerinnen wurde sie bei einem Gottesdienst im September verabschiedet, dem Besuchsdienstkreis gehört sie weiterhin an.

Gemeindebrief: Seit wann engagiert Du Dich in der Titusgemeinde?
Ursula Maeckelburg: Das kann ich gar nicht so ganz genau sagen. Als meine Söhne, sie sind 1963 und 1966 geboren, im Konfirmandenalter waren, bin ich zum ersten Mal mit der Kirchengemeinde in Kontakt gekommen. Pastor Albrecht hat mich dann später angesprochen, ob ich nicht als weibliche Aufsichtsperson mit auf Konfirmandenfreizeit kommen kann. Das habe ich auch zwei- oder dreimal gemacht. Ich bin mit nach Groß Lobke gefahren. Das war immer schön!

Gemeindebrief: Über die Kinder ist also der Erstkontakt zustande gekommen – und wie ging es dann weiter?
Ursula Maeckelburg: Irgendwann hat Pastor Albrecht gesagt: „Sie können doch eigentlich auch Besuche machen.“ So bin ich zum Besuchsdienst gekommen. Ich habe noch einen großen Kasten mit Karteikarten zuhause. Für jedes Gemeindeglied ab 70 Jahre hatte ich eine Karteikarte angelegt und die wichtigsten Daten notiert. Außerdem wurde immer auf die Karte geschrieben, welches Heftchen zum Geburtstag verschenket worden ist, damit es keine Dopplungen gab.

Gemeindebrief: Du bist schon in vielen Häusern in Barienrode gewesen. Was gefällt Dir besonders an den Geburtstagsbesuchen, die Du schon so lange machst?
Ursula Maeckelburg: Es ist der Kontakt zu anderen. Der macht mir Freude. Es gibt ja Leute, die gehen an dir vorbei und sagen gerade mal „hallo“. Es gibt aber auch andere, die fragen: „Kann ich Ihnen helfen?“ Die Hilfsbereitschaft in einem so kleinen Ort ist recht ausgeprägt. Ich habe Freude daran, mit Menschen zu sprechen. Früher kannte man sich noch anders. Ich kannte eigentlich fast alle. In den letzten Jahren hat sich das verändert; es sind viele Neue zugezogen.

Gemeindebrief: Bei den vielen Besuchen hast Du sicher schon so manches erlebt. Gibt es eine besonders schöne Begebenheit, an die Du Dich erinnerst?
Ursula Maeckelburg: (lacht) Ja, ich erinnere mich an etwas Lustiges. Allerdings aus meiner Zeit als Kirchenvorsteherin. Pastor Albrecht war im Urlaub und ich hatte Dienst als Kirchenvorsteherin. Es fuhr ein Mann mit dem Auto vor, stieg aus, kam ins Gemeinde-

haus und fragte mich, ob er Wasser für sein Auto haben könnte. Ich habe ihm einen Eimer mit Wasser gegeben. Nachdem er das Wasser in sein Auto eingefüllt hatte, kam er wieder und fragte mich: „Kann ich mich hier irgendwo umziehen? Ich soll nachher den Gottesdienst halten.“ Da musste ich lachen. Ich hatte gedacht, das wäre irgendein Autofahrer gewesen. Dabei war es ein Pastor.

Gemeindebrief: Gibt es auch weniger Erfreuliches?
Ursula Maeckelburg: Eigentlich nicht. Die meisten freuen sich über einen Besuch zu ihrem Geburtstag und erzählen von ihren Kindern oder Enkelkindern oder von früher. Es ist mir nur selten passiert, dass ich irgendwo geklingelt habe, die Leute mich vor der Tür stehen lassen haben und mir den Geburtstagsgruß mit den Worten abnahmen: „Na, dann geben Sie mal her!“ Manche haben auch ein Problem mit der Veröffentlichung der Geburtstage im Gemeindebrief. „Warum müssen alle wissen, dass ich jetzt schon 80 bin?“, fragen sie mich. Das kann ich nicht so recht verstehen.

Gemeindebrief: Du kommst auch regelmäßig zu den Gottesdiensten in der Titusgemeinde.
Ursula Maeckelburg: Ja, das ist ein guter Anfang für die Woche. Manches von dem, was in der Predigt gesagt wird, beschäftigt mich dann noch weiter. Außerdem singe ich gerne, auch wenn ich nicht singen kann. Deshalb bin ich auch nicht beim Singkreis.

Gemeindebrief: Hast Du ein Lieblingslied?
Ursula Maeckelburg: „Geh aus, mein Herz und suche Freud ...“.

Gemeindebrief: Wir haben in der letzten Woche das Reformationsfest gefeiert. Welcher kirchliche Feiertag gefällt Dir besonders?
Ursula Maeckelburg: Eigentlich der Heilige Abend. Dann ist die Kirche voll und der Gottesdienst ist meistens sehr feierlich.

Gemeindebrief: Gibt es eine Persönlichkeit aus dem kirchlichen Umfeld, die Dich beeindruckt?
Ursula Maeckelburg: Margot Käßmann. Ich mag ihre offene Art. Außerdem hat sie die Fähigkeit, sich verständlich auszudrücken. Sie kann auf die Menschen zugehen und ist nicht so fern und unnahbar.

Gemeindebrief: Du bist seit vielen Jahren in der Titusgemeinde aktiv. Was bedeutet Dir Deine Kirchengemeinde?
Ursula Maeckelburg: Die bedeutet mir 'ne ganze Menge. Wir haben hier ja nichts weiter im Ort. Die Kirchengemeinde bringt Abwechslung und Kontakte. Ich habe hier viele Leute kennengelernt. Ich nehme am Frauenkreis und am Bibelgesprächskreis teil. Der ist ja ökumenisch. Das ist ganz interessant, tiefer in die Bibel zu schauen und sich darüber mit anderen auszutauschen.

Gemeindebrief: Wir gehen 2017 auf das 500-jährige Reformationsjubiläum zu. Welchen Veränderungswunsch hast Du für die Kirche?
Ursula Maeckelburg: Ich finde: Wir sollten offensiver Werbung in eigener Sache machen!
Gemeindebrief: Herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin viele gute Begegnungen bei Deinen Geburtstagsbesuchen.

Das Interview führte
Andrea Burgk-Lempart

Patenkind Ruslina

Vor drei Jahren hat unsere Gemeinde die Patenschaft für ein Mädchen übernommen, das die Blindenschule Yapentra der Hildesheimer Blindenmission (HBM) in Tanjung Morawa/Medan in Indonesien besucht. Ruslina ist im Mai zwölf Jahre alt geworden. In ihrem jährlichen Bericht schreibt die Schule:

Ruslina kommt jeden Tag gern zum Unterricht. Das Lernen macht ihr Freude, es strengt sie jedoch auch sehr an, so dass sie manchmal erschöpft wirkt und einen müden Eindruck macht. Da sie noch über einen ganz geringen Sehrest verfügt, kann sie sich sehr gut orientieren, fortbewegen und sich an eine neue Umgebung gewöhnen. Es ist jedoch sehr schwierig für sie, mit neuen Situationen umzugehen. Hierfür benötigt sie viel Unterstützung und Zuwendung. Ruslina ist ein nettes, freundliches Mädchen. Sie singt sehr gern und Hausarbeit macht ihr Freude. Sie kann Geschirr abwaschen, Tische und Stühle sauber wischen und auch schon Fenster putzen. Ruslina kann gut mit anderen Kindern zusammenarbeiten und mit ihnen höflich kommunizieren (Übersetzung aus dem Englischen: Beate Ludewig, HBM).

Wir freuen uns, dass es Ruslina in der Schule gefällt und sie Fortschritte macht. In der Schule wird ihr geholfen, sich auf ein später einmal eigenständiges Leben vorzubereiten.

Der Kirchenvorstand

Aus dem Seniorenkreis

Am 10. November besuchte uns unsere Pastorin im Seniorenkreis. Während des Gesprächs fotografierte sie die Teilnehmer. Sie sollen sich im nächsten Gemeindebrief wiederfinden.

In geselliger Runde

Es war ein sehr interessanter Nachmittag und damit wollen wir an dieser Stelle einen Rückblick geben. Im Februar wurde uns der „Iran aus 1000 und einer Nacht und Moderne“ vorgestellt. Frau Mohammadi hat uns aus ihrer Heimat berichtet. Wir haben gesungen, Geschichten und einen Bericht über Diekholzen gehört. Feste Bestandteile sind das Braunkohlessen im Januar und das Spargelessen im Juni.

Am Ende des Jahres findet unsere Adventsfeier statt mit einem Besuch von Ernst Wagner (Gitarre), der mit uns Advents- sowie Weihnachtslieder singen wird. In 2017 werden wir am 12. Januar unser Braunkohlessen veranstalten.

Erika Reich

Bitte vormerken!

Das nächste Kaffeetrinken für Geburtstagskinder aus Diekholzen und Söhre ist am 29. März um 15.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum.

Andrea Burgk-Lempart

Ein Licht geht uns auf in der Finsternis – Gottesdienst für Kleinkinder

Am 17. Dezember um 10.00 Uhr feiern wir den nächsten Gottesdienst mit Kleinkindern in der Auferstehungskirche. Im Anschluss laden wir ein, bei Tee und Keksen in der Kirche zu verweilen.
Sie und Ihre Kinder oder Großkinder sind uns herzlich willkommen!

Andrea Burgk-Lempart

„Kirche mal anders“

Samstag, 4. März, 17.00 Uhr

Ein Gottesdienst in anderer Form mit modernen Kirchenlieder und einem Kreativangebot. Die Kirchenband „Wegweiser“ wird zu hören sein. Und nach dem Gottesdienst gibt es wie immer die Gelegenheit, den Tag bei Wein oder Wasser und Fingerfood ausklingen zu lassen.

Das Vorbereitungsteam

Die Pfarrhauskatze

Neulich in der Kirche: Laute, die ich nicht verstehen konnte, viele Menschen in meiner Größe, dazu vergnügtes Gebrabbel, Erwachsene und mittendrin unsere Pastorin. In einer kleinen Gruppe fröhlich vereint. Richtig schön!

Das wollte ich genauer wissen. Im Pfarrbüro fand ich den Gemeindebrief. Da musste doch was drinstehen. Schließlich hocken bei dessen Vorbereiten doch immer alle über dem Kalender, fragen nach, drucken aus, lesen und dann drucken sie wieder. Wirklich immer und immer wieder. Selbst spät abends … Soll ja fehlerfrei sein ☺ .
Meine Suche hatte Erfolg: ein „Kleinkindgottesdienst“ war das. Toll gemacht!
Übrigens, die Damen von der Redaktion wuseln hier schon wieder rum. Bin schon tierisch gespannt, lesen macht Spaß!

Eure neugierige Luzie

Wir laden herzlich ein!

Neujahrsempfang
der Auferstehungsgemeinde
Samstag, 21. Januar
17.00 Uhr

Andacht
und anschließender Empfang

im Evangelischen Gemeindezentrum

Unsere Mini-Konfis unterwegs auf den Spuren christlichen Lebens in Diekholzen.

Neues von Laurence

Unser Patenkind Laurence wurde Ende September fünfzehn Jahre alt. Laurence besucht weiter die Blindenschule der Hildesheimer Blindenmission (HBM) in Davao im Süden der Philippinen. Die Schule berichtet uns:

Laurence spielt Flöte in der Schulband. Er durfte im letzten Schuljahr zusammen mit einigen anderen Mitgliedern der Band nach Deutschland reisen. Beim 125-jährigen Bestehen der Hildesheimer Blindenmission konnten die jungen Musiker zeigen, was sie können. Als die Schüler zurück nach Davao kamen, bekam Laurence auf einmal epileptische Anfälle. Der Junge wurde bei einem Arzt vorgestellt, der ihm Medikamente verschrieb. Zwei Mal am Tag muss Laurence nun Medikamente einnehmen.

Laurence versucht weiterhin, sein Bestes zu geben. Er benötigt immer noch Hilfe beim Zubereiten der Mahlzeiten, beim Waschen seiner Kleidung und beim Betten machen. Im Unterrichtsfach Orientierung und Mobilität gibt es überhaupt keine Probleme. Laurence bewegt sich wie ein sehendes Kind auf dem Schulgelände. Laurence hat im letzten Schuljahr sehr fleißig gelernt und hart gearbeitet und konnte mit einem Durchschnitt von 83% in die 5. Klasse versetzt werden.

(Übersetzung aus dem Englischen: Katrin Hillebrandt, HBM)

Die Nachricht von der nach seiner Heimreise plötzlich aufgetretenen Krankheit von Laurence hat uns erschreckt und betroffen gemacht. Wir wünschen unserem Patenjungen von Herzen alles Gute!

Der Kirchenvorstand

„Singen macht Spaß, Singen tut gut …

… ja singen macht munter und singen tut gut.“ Der Text dieses Kanons ist unser Motto! Wir üben eifrig Advents- und Weihnachtslieder und lassen uns von der Fröhlichkeit unserer Chorleiterin mitreißen. Am 14. Dezember wird unsere Weihnachtsfeier steigen; diesmal im Clubhaus, wo wir uns mit leckerem Essen verwöhnen lassen. Am 11. Januar geht es dann mit Gesang ins neue Jahr. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2017.

Irmhild Rasper

Jubiläumsbrunch

In großer Runde an liebevoll und üppig gedeckten Tischen feierte der Frauenkreis der Titusgemeinde am 7. November seinen 30. Geburtstag. Ein herzliches Dankschön dem Team und allen, die zum Gelingen der schönen Feier beigetragen haben!

Christine Schäffer

Der Förderverein sagt Danke

TITUS FÖRDERVEREIN

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu - Zeit, sich zu erinnern, dass es Menschen gibt, die immer wieder bereit sind zu spenden und damit viel Gutes bewirken. Wir danken allen, die unseren Förderverein unterstützen und so dazu beitragen, dass die Arbeit und die vielen Veranstaltungen in unserem Gemeindehaus gelingen können. Unsere Jahreshauptversammlung wird im März 2017 stattfinden. Den genauen Termin geben wir im nächsten Gemeindebrief bekannt.
Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünschen ein gesegnetes Fest und ein gutes neues Jahr!

Irmhild Rasper

Förderverein Gemeindezentrum e.V.
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE 80 259501 30 0053815530

Die Kirchenmaus

Hier bin ich: die Kirchenmaus. Wahlen, dauernd reden sie in der Welt von Wahlen. Und, was bringt´s? Probleme. Ich kann´s nicht mehr hören. Aber hier in Titus geht´s mich schon was an! Habe ich doch gehört, die Küsterin will aufhören. Von wegen Rente und so. Kann ja nicht einfach fragen, habe nämlich heimlich gelauscht. Tja, nun habe ich ein Problem. Findet sich wohl eine Neue? Meldet sich vielleicht eine und mag die Mäuse? Mich, so eine arme kleine Kirchenmaus? Bin doch hier zu Hause und habe mich an alle so gewöhnt. Wir sind ein christliches Haus und es gibt in unserer Gemeinde viele Wohnungen. Eine frohe

Kirchenmaus

Wir laden herzlich ein!

Neujahrsempfang
der Titusgemeinde
Freitag, 13. Januar
17.00 Uhr

Andacht
und anschließender Empfang

im Titus-Gemeindehaus

Baustelle nebenan

Der Schulneubau wächst – noch vor den Sommerferien soll alles fertig werden. Auch an der Eichendorffstraße wird gebaut, darum ist am Titus-Gemeindehaus jetzt oft sehr viel zusätzlicher Verkehr (siehe auch Seite 19).

Christine Schäffer

04.12. 2. Sonntag im Advent
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart/ Martin Fritz

11.12. 3. Sonntag im Advent
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde (mit dem Singkreis), Pn. Burgk-Lempart

17.12. Samstag
10.00 Uhr Kleinkind-Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart und Team

18.12. 4. Sonntag im Advent
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

20.12. Dienstag
11.00 Uhr Ökumenischer Weihnachts-Schulgottesdienst Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart, Kaplan Rejnowski

24.12. Heiligabend
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel kath. Kirche Söhre, Pn. Burgk-Lempart
16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Titusgemeinde, Ln. Radtke
16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart
17.30 Uhr Christvesper Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart
18.30 Uhr Christvesper Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

25.12. 1. Weihnachtstag
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

26.12. 2. Weihnachtstag
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart

28.12. 1. Sonntag nach dem Christfest
10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst Markusgemeinde, Pn. Garhammer-Paul

31.12. Altjahrsabend (Silvester)
17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart
18.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

2017

08.01. 1. Sonntag nach Epiphanias
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

12.01. Donnerstag
08.00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst Titusgemeinde, Team

13.01. Freitag
17.00 Uhr Andacht Neujahrsempfang Titusgemeinde, Pn. Burgk-Lempart

15.01. 2. Sonntag nach Epiphanias
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

21.01. Samstag
10.00 Uhr Kindergottesdienst „ Leben aus Gottes Geist“ Auferstehungskirche, Team
17.00 Uhr Andacht Neujahrsempfang Auferstehungsgemeinde Evangelisches Gemeindezentrum, Pn. Burgk-Lempart

22.01. 3. Sonntag nach Epiphanias
17.00 Uhr Jugendgottesdienst Titusgemeinde, D. Breitenfeld und Team

29.01. 4. Sonntag nach Epiphanias
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Ln. Radtke
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Ln. Radtke

04.02. Samstag
18.15 Uhr Gottesdienst nach Taizé, Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart

09.02. Donnerstag
08.00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst Titusgemeinde, Team

12.02. 3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Burgk-Lempart
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Einführung Martin Fritz als Lektor, Pn. Burgk-Lempart

19.02. 2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, N.N.

25.02. Samstag
10.00 Uhr Kindergottesdienst „Nichts und niemand geht verloren“ Auferstehungskirche, Team

26.02. 1. Sonntag vor der Passionszeit (Invokavit)
09.30 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirchen, N.N.
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, N.N.

03.03. Weltgebetstag
17.00 Weltgebetstagsgottesdienst Titusgemeinde, Team
18.00 Weltgebetstagsgottesdienst Auferstehungskirche, Team

Zu allen Gottesdiensten laden die Gemeinden wechselseitig herzlich ein.

Für die Kindergottesdienste wird für Barienroder und Söhrer Kinder ein Fahrdienst eingerichtet.
Abfahrtszeit: circa 09.45 Uhr am Titus-Gemeindehaus, dann Bushaltestelle Söhre.

Pn. (Pastorin), D. (Diakon), Ln. (Lektorin), N.N. (noch nicht bekannt)

Gottesdienste im Hesena-Seniorenpark:	**Gottesdienste im Seniorenheim Waldblick:**
16. Dezember	**13. Dezember**
20. Januar	**24. Januar**
10. Februar	**21. Februar**
jeweils freitags, 10.00 Uhr	jeweils dienstags, 10.30 Uhr

Auferstehungsgemeinde

Angebot	Datum	Thema/Ort	Zeit
Eltern-Baby-Treff - Mittwoch -		wöchentlicher Austausch und Spielen mit unseren Kleinsten im Gemeindezentrum	10.00
Frauenchor - Montag -		wöchentliche Übungsabende	20.00
Gitarrenkurs - Donnerstag -		nach Anmeldung	17.00
Mädchenkreis - Mittwoch -		für Acht- bis Dreizehnjährige ab vierzehn Jahre	17.30 18.30
Ökumenisches Frauenfrühstück - Donnerstag -	13.12. 03.01. 07.02.	jeweils im katholischen Pfarrheim Söhre	08.300 08.30 08.30
Ökumenischer Gemeindenachmittag - Mittwoch -	21.12. 11.01. 15.02.	Ev. Gemeindezentrum DRK-Heim Hesena	15.00 15.00 15.00
Ökumenischer Seniorennachmittag	06.12. 21.02.	Adventsfeier Faschingsfeier jeweils im katholischen Pfarrheim Söhre	15.00 15.00
Ökumenischer Treff am Vormittag - Mittwoch -	14.12. 08.02.	Advent und Weihnachten – Lieder und Geschichten (Gisela Bögershausen) Thema steht noch nicht fest	09.00 09.00
Seniorenkreis - Donnerstag -	01.12. 12.01. 02.02.	Adventsfeier Braunkohlessen Thema steht noch nicht fest	15.00 **12.30** 15.00
Spielnachmittag - Mittwoch -	25.01. 22.02.	Rommé, Rummicub, Skat – monatliche Spielrunden	14.30 14.30

Konfirmandenunterricht

Konfirmanden - Mittwoch -		zwei Gruppen vierzehntägig und nach Absprache	 16.30
Mini-Konfirmanden		drei Gruppen Termine nach Absprache	

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen der Auferstehungsgemeinde im Evangelischen Gemeindezentrum Diekholzen, die Veranstaltungen der Titusgemeinde im Titus-Gemeindehaus Barienrode statt. Bitte nutzen Sie gern auch die Angebote der jeweils anderen Gemeinde.
Nicht reguläre Termine sind jeweils **fett** gedruckt.

Titusgemeinde

Angebot	Datum	Thema/Ort	Zeit
Besuchsdienst - Mittwoch -	25.01.	Absprachen	09.00
Bibelgesprächskreis - Montag -	05.12. 02.01. 06.02.	Ökumenisches Gespräch zu biblischen Fragen	19.00 19.00 19.00
Frauenfrühstück - Mittwoch -	08.02.	Thema wird im Schaukasten bekannt gegeben	09.30
Frauengesprächs-kreis am Abend - Dienstag -	13.12.	Adventsfeier	20.00
Frauenkreis - Montag -	05.12. 02.01. 06.03.	Adventsfeier Termin- und Themenbesprechung für 2017 Diavortrag: Die Entwicklung der Stühle (Günter Klimmt)	15.30 15.30 15.30
Gitarrenkurse - Montag -		für Neun- bis Dreizehnjährige, Anfänger für Neun- bis Dreizehnjährige, mit Vor-kenntnissen	17.00 18.00
Männerforum - Montag -		Winterpause	
Orga-Team - Dienstag -	20.12.	Planungen und Absprachen	18.00
Seniorenkreis - Mittwoch -	**14.12.** 18.01. 15.02.	Adventskaffee mit Krippenspiel der Kinder Kaffeetafel mit Pn. Andrea Burgk-Lempart Karnevalsfeier mit Helmut Beelte und seiner Drehorgel	15.30 15.30 15.30
Singkreis - Mittwoch -	 **14.12.**	wöchentliche Übungsabende außer in den Schulferien Weihnachtsfeier	19.30
Titus-Treff am Mittag - Donnerstag -	15.12. 26.01. 23.02.	Mittagessen in Gemeinschaft	11.30 11.30 11.30

A-T – Arbeits-Teilung im Stiftungskuratorium

Regelmäßig kommt das Kuratorium der A-T Stiftung zusammen, um über alles, was die Stiftung betrifft, zu beraten und zu entscheiden. Pastorin Burgk-Lempart ist in der Regel als Gast dabei.

Kuratoriumssitzung im Titus-Gemeindehaus
(nicht auf dem Foto: Christine Schäffer)

Die fünf Mitglieder des Kuratoriums teilen sich die Aufgaben untereinander auf. Kuratoriumsvorsitzender ist *Jörg Hoppert* (Diekholzen). Er ist zusammen mit *Axel Vieth* (Barienrode) der Fachmann für Finanzen und Geldanlage, er ist für den Jahresabschluss der A-T Stiftung verantwortlich, kümmert sich aber auch um die Chronik und um die website: https://at-stiftung.wir-e.de/. *Axel Vieth* führt und verwaltet darüber hinaus die Spenderdatei und steht in regelmäßigem Kontakt zur Verwaltung im Kirchenamt und dem Pfarrbüro.
Kurt Sievers (Söhre) hält Verbindung zu anderen kirchlichen Stiftungen insbesondere in unserem Kirchenkreis. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Stiftungskuratoriums und bei Aktionen und Veranstaltungen der Stiftung aktiv.

Bärbel Gärtner (Diekholzen) hat die Betreuung des Stifterbuches übernommen und *Christine Schäffer* (Barienrode) ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Beide bereiten Bitt- und Dankbriefe in Abstimmung vor.
Alle zwei Jahre werden je zwei Mitglieder des Kuratoriums für vier Jahre von den Kirchenvorständen gewählt, das fünfte Mitglied wird von den vier gewählten Mitgliedern benannt. Mitte 2017 steht die nächste Wahl an.

Christine Schäffer

Wir wünschen allen unseren Unterstützern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2017.

A-T Stiftung - lebendige Kirche vor Ort
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
Kirchenamt Hildesheim
Stichwort: A-T Stiftung
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE45 25950130 0000031503

St. Martin lehrt uns das Teilen

Der heilige St. Martin lehrt uns, im Umgang mit dem Bettler, das Teilen.

Am Martinstag, dem 11. Novembver, fand in diesem Jahr wieder ein „großer“ Martinumzug mit Laternen statt.

In liebevoller Bastelatmosphäre wurden im Vorfeld die Laternen im Kreativraum unserer KiTa von den Kindern hergestellt.

Der Laternenlauf begann an der Auferstehungskirche, führte über die Alfelder Straße und Marienburger Straße zur katholischen Kirche St. Jakobus, wo eine Aufführung der Geschichte vom Heiligen Martin stattfand. Es wurden Martinshörnchen verteilt und untereinander geteilt, um den Geist von St. Martin zu ehren.

Anschließend ging es über den Koppelweg und den Jakobusweg zum Schulhof der Grundschule Diekholzen. Dort fand der Laternenumzug bei Würstchen, Tee und alkoholfreiem Punsch, netter Unterhaltung und schöner Musik um den Feuerkorb herum seinen Abschluss. Auch der Förderverein beteiligte sich wieder mit einem Stand für Kakao und Brezeln.

Wir danken allen für ihre Teilnahme und Mithilfe. Besonderer Dank gilt der Polizei und unserer Feuerwehr für die Absicherung und die Ausleuchtung der Plätze. Darüber hinaus bedanken wir uns herzlich beim Förderverein und nicht zuletzt bei der Musikkapelle Petze für die tolle musikalische Unterstützung.

Das KiTa-Team

„Ich geh’ mit meiner Laterne …“

Tolle Nachbarschaft

An einem schönen Septembertag nahm sich Frau Missun Zeit, die Grundschulkinder der Umwelt-AG durch ihren Gemüsegarten im Titusgarten zu führen.

Möhren, Tomaten, Himbeeren, den schönen prallen Kürbis, das bestaunten die Kinder. Alle durften von den saftigen Himbeeren naschen und sogar vom Pfirsichbaum mit seinen süßen Früchten konnten die Kinder probieren. Alle freuen sich auf das nächste Frühjahr, wenn alles wieder zu wachsen und blühen beginnt.

Susanne Nafe-Aksamski

Super wohl fühlen sich die Viertklässler in ihrem Ersatzklassenraum im Titus-Jugendanbau

"Traumhaft" in der Lukaskirche beim Kinderkirchentag

Strahlender Sonnenschein und glänzende Kinderaugen – was brauchen wir mehr? Jedenfalls nicht viel, fanden die etwa 90 Sternenfänger, die sich fröhlich auf den Weg nach Ochtersum in die Lukaskirche gemacht hatten, um zu träumen, Jakob zu begegnen, dem biblischen Mann, der in seiner Verzweiflung und Verlassenheit fern seiner Heimat im Nirgendwo der Nacht mit einem Stein als Kopfkissen selbst zum Sternen- und Traumfänger wurde, dem Engel auf einer Himmelsleiter die Nacht erhellten und der so seinen Weg wiederfand.

Nach diesem anfänglichen Staunen mit den Handpuppen Lucy, Fred und Wido über Jakobs Erfahrung mit der Nähe Gottes machten sich die Kinder selbst auf den Weg, und zwar zu den vielfältigen Aktivitäts- und Bastelstationen, liebevoll von unzähligen HelferInnen vorbereitet.

Und so waren die strahlenden Kinderaugen überall zu finden: beim Wüstenspiel, in der Traum- und Musikwerkstatt, bei der Trickfilmbox, dem Turm zu Babel, beim Kirchenfensterbild, beim Klettern, nicht zuletzt bei den Riesenseifenblasen und den Bastelstationen. Sie waren unermüdlich unterwegs, die kleinen und großen Sternenfänger, gestärkt durch ein leckeres Mittagessen, sammelten zahlreiche Erfahrungen und Bastelschätze wie Engel, Himmelsleitern, Traumsterne, Mobiles, Salböl, Bilder … Rundum satt verließen wir den Kinderkirchentag und freuen uns schon jetzt auf´s nächste Treffen 2017.

Für das KiGo-Team: Doris Mahrholz

Hört Hört – Vorentscheid

Nicht nur als Besucher des diesjährigen Musik-Grand-Prix des Landkreises waren wir am 5. November dabei. Die Evangelische Jugend Diekholzen war eine der ersten Adressen, deren Mithilfe Martina Brauer, die Beauftragte der Gemeindeverwaltung für den HörtHört-Vorentscheid Diekholzen, anfragte. Denn unser Team mit Tini Volkmar, Lena Müller (um nur einige zu nennen) und mir hatte schon 2014 den Vorentscheid in Diekholzen maßgeblich mitorganisiert. So konnten auch diesmal wieder kompetente Juroren und Jurorinnen ins Boot geholt werden, die die sechs zum Vorentscheid Diekholzen angemeldeten Musikgruppen zusammen mit dem Publikum bewerteten.

Jury (mit Publikum im Rücken) von links nach rechts: Markus Fiedler, Christian Wolf, Petra Schäfer und Helge Metzner

Angetreten waren aus Barienrode Solokünstler wie Diekenstiek , die Rockcover-Band DidUever und ebenso die Musikvereinigung Barienrode. Aus Diekholzen selbst stellten sich die Bands Calmring, The Framps und Mindless dem neugierigen HörtHört-Publikum in der kleinen Sporthalle in Diekholzen vor. Alle ernteten viel Applaus. Sieger des diesjährigen Diekholzener Vorentscheids wurden DidUever mit Michael Beitzen. Die Band tritt nun beim Finale 2017 in der Halle 39 in Hildesheim an. Herzlichen Glückwunsch!

Rocknacht Diekholzen 2017

Samstag, 28. Januar, ab 18.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum

Die Vorbereitungen für die kommende Rocknacht sind bereits im vollen Gange. Wieder öffnen sich die Türen des Evangelischen Gemeindezentrums für Fans von Rockmusik, live gespielt von sechs Bands aus Diekholzen und dem Hildesheimer Raum. Mit dem sehr moderaten Eintrittspreis von nur sechs Euro soll diese Musikveranstaltung auch ein Highlight für Jugendliche ab sechzehn Jahren sein und ein Beitrag zur Kulturarbeit in Diekholzen. Wer mindestens vierzehn Jahre alt ist und Lust hat, zum Team der ehrenamtlichen Helfer um Harald Breitenfeld, Tini Volkmar und Clemens Heidrich dazu zu stoßen, ist uns herzlich willkommen – bitte einfach bei

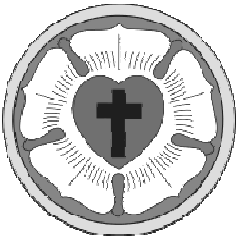
Band „Mindless“

mir melden! Es gibt ganz verschiedene Arbeitsbereiche im Bühnen-Aufbau, bei der Technikbetreuung, beim Catering, an Garderobe und Kasse, oder, oder … Neue Helfer werden immer benötigt!

Euer Harald Breitenfeld

Die Lutherrose

Der Kurprinz Johann Friedrich überreichte Martin Luther auf der Veste Coburg 1530 einen Siegelring mit einem Wappen. Dieses Wappen - die so genannte Lutherrose - versteht der Reformator selbst als:



"Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Erz ist."

Martin Luther nutzt dieses Wappen, um Schriften und Schreiben als von ihm verfasst kenntlich zu machen. Später wird die ursprüngliche Lutherrose mit dem Zusatz "VIVIT" („er lebt“) versehen als Hinweis auf den auferstandenen Christus. Die Lutherrose wird heute als Symbol von lutherischen Kirchen verwandt und findet sich auch im Wappen einiger Orte.

Quelle Zitat: WA (Weimarer Ausgabe, D.Martin Luthers Werke), Luthers Briefwechsel, 5. Band, S. 444f (Nr. 1628)

Du bist okay, wie du bist!

„Martin Luther hat uns noch immer viel zu sagen: Rede verständlich, trau‘ dich, deine Meinung zu sagen und stelle Dinge infrage – diese Freiheit brauchen wir heute genauso wie damals! Außerdem war er ein cooler Typ und hatte Humor.

Eckart von Hirschhausen, Humorist und Arzt, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Das Reformationsjubiläum bietet die Chance, Luther und den Geist der Freiheit neu zu entdecken, gegen Ideologien aufzubegehren und die Kraft von Gemeinschaft zu spüren.

Martin Luther ist für mich eindeutig ein Vorbild. Er hat vorgelebt, sich mit den Verhältnissen und der herrschenden Meinung nicht zu arrangieren. Das ist Zeichen einer großen inneren Freiheit. Luther hat sie „Freiheit eines Christenmenschen“ genannt. Sie macht immun gegen Ideologien wie den Perfektionismus. Der fordert: „Du musst gesund sein, du musst toll aussehen, du musst der Beste sein und darfst nicht alt werden.“ Luther sagt: „Du bist okay, wie du bist!“ Das hat er sich natürlich nicht ausgedacht – das hat er in der Bibel gefunden, weil es der Kern der Botschaft von Jesus war.“

Eckart von Hirschhausen

Auferstehungsgemeinde

Ehejubiläen

Falls Sie anlässlich Ihres Hochzeitsjubiläums eine Andacht in der Kirche oder bei sich zu Hause wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Telefon 262279).
Andrea Burgk-Lempart

Titusgemeinde

Dank an die A-T Stiftung

Herzlichen Dank sagen wir der A-T Stiftung, die für uns die Druckkosten dieses Gemeindebriefes trägt.
Die Kirchenvorstände

Titus-Gartenaktion

Überall fleißige Hände auf dem großen Titus-Gartengelände

Herzlichen Dank allen, die bei der Gartenaktion Ende September mitgeholfen haben!

John Chimwayi ist stolz: Wasser bahnt sich durch einen Kanal den Weg auf seine Felder. Langsam färbt sich der staubige Boden dunkel: „Das ist der schönste Teil meiner Arbeit“, sagt er lächelnd. Die Dorfbewohnerinnen und -bewohner von Simuti im Süden von Malawi haben das Bewässerungssystem selbst gebaut.

Unterstützung erhielten sie von CARD, der Nothilfe- und Entwicklungsorganisation der evangelischen Kirchen in Malawi. CARD wird seit vielen Jahren von **Brot für die Welt** gefördert.

Achtzig Prozent der Bevölkerung Malawis leben von der Landwirtschaft. Vor allem im dicht besiedelten Süden des Landes hängt von den Erträgen das Überleben vielköpfiger Familien ab.

Mit der Bewässerung ist John Chimwayi sogar in der Lage, mehr als Mais anzubauen. Auf seinen Feldern wachsen inzwischen auch Tomaten und Bohnen, Erbsen, Chinakohl sowie viele lokale Gemüsesorten. „Ich esse jetzt gesünder.“ John lacht. Früher war seine Familie häufig krank. Er und seine Frau Elinet waren zu schwach für die Feldarbeit, die Kinder hatten Durchfall und fehlten ständig in der Schule.

„Jetzt kommt meine Jüngste sehr gut mit“, freut sich der Kleinbauer.

Das kleine Land Malawi im Südosten Afrikas zählt zu den ärmsten der Welt. In Folge des Klimawandels fällt der Regen jedoch immer häufiger spärlich aus oder kommt zu spät.

Die Gemeinden des Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt unterstützen dieses Bewässerungsprojekt mit Sammlungen und Kollekten.

Ihnen liegt die Ernährung aller Menschen am Herzen? Sie möchten das Bewässerungsprojekt in Malawi unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf das Konto:

Brot für die Welt,
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

sowie an die ev.-luth. Pfarrämter oder spenden Sie in unseren Gottesdiensten.

(Weitere Informationen finden Sie im Internet: http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/)